

| | | |
|--|--|--|
| Ergebnisprotokoll Gebietsbeirat Langenfort- Barmbek-Nord Datum: 15.09.2010 / 19.00 - 21.30 Ort: Aula Schule Benzenbergweg 2 | 5. Sitzung Teilnehmende: 17, siehe Teilnehmerliste Stimmberechtigte Beiratsmitglieder: 7 | Zusätzlicher Verteiler Protokoll öffentlich |
|--|--|--|

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit,

Die Gebietsbetreuerin Anette Quast begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert den Ablauf des Abends.

Damit die Gäste ggf. früher gehen können, wird der TOP Jugendclub Wittenkamp vorgezogen (nach TOP 4).

TOP 2 Anmerkungen zum Protokoll vom 25.08.2010

Keine Anmerkungen. Das Protokoll ist in Bälde auf der Internetseite www.barmbek-nord.info einsehbar.

TOP 3 Anträge zum Verfügungsfonds

Es liegt ein Antrag vor. Herr Wald, Vorsitzender der gemeinnützigen LUG (Linux-User-Gruppe / Balista Hamburg e.V.) stellt sich vor mit seinem im Bürgerhaus Barmbek beheimateten Projekt. Es geht speziell um eine eintägige Veranstaltung zum Thema Linux / freie Software, zum Thema Bildung mit Anwenderprogrammen für Nutzer vom Grundschulalter bis zum Lehrer. Der Software-Freedom-Day findet am 18.9. im Bürgerhaus Barmbek statt , und ist auch offen für alle interessierten Barmbeker. Eintritt frei.

Des Weiteren möchte sich die Gruppe weiterentwickeln und im Stadtteil etablieren. Sie freut sich auf neue Mitglieder aus allen Altersgruppen.

Aus dem Verfügungsfonds werden 330,00 EURO für die Miet- und Reinigungskosten im Bürgerhaus (3 Tage mit Auf- und Abbau) beantragt.

BESCHLUSS:

genehmigt: Einstimmig mit Ja

TOP 4 Gutachten zur Seniorenarbeit in Barmbek-Nord – Gutachter stellen sich vor

Sina Rohlwing von raum & prozess , Kooperative Planung und Stadtentwicklung, beauftragt vom Bezirksamt Nord mit einem Gutachten zur Bedarfserhebung und Entwicklung von Lösungsansätzen für die Bedarfsdeckung im Bereich offener Seniorenarbeit im Themengebiet Langenfort.

Ziel des Gutachtens:

Mittel – bis langfristige Entwicklung qualitativ besserer Gestaltung der offenen Seniorenarbeit gemeinsam mit den Einrichtungen und Einwohner.

Wesentliche Fragen sind:

Was ist der Bedarf von Senioren, welche Orte werden aufgesucht.

Was muss aufgrund der Erhebungen verändert werden?

Wie sehen die zukünftigen Senioren aus?

Lösungsansätze werden in 3 Workshops mit allen Beteiligten erarbeitet und ergänzende Gespräche mit Teilnehmern geführt.

Das Gutachten umfasst das Themengebiet Barmbek-Nord und die Randgebiete. Im Quartier betrifft es u.a. die Einrichtungen am Habichtsplatz und im Elligersweg. In den nächsten Wochen werden sowohl leitfadengestützte Gespräche mit Senioren als auch Gespräche mit den Einrichtungen geführt.

Der Beirat wird über das Gesamtergebnis informiert.

TOP 5 Sachstand Jugendclub Wittenkamp

Frau Vockerodt (Kindersicht) als Moderatorin, Ronald Feldtmann als zukünftiger Leiter und Frau Kirchhoff (Bezirksamt HH-Nord) berichten über die Entwicklung zur Wiedereröffnung des Jugendclubs Wittenkamp. Ein Architekt ist mit den Planungen beauftragt

Schwerpunkt ist die Beteiligung der Jugendlichen. Dazu zeigt das Team Präsenz auf Schulhöfen, auf dem Basketballplatz u.ä. und stößt auf großes Interesse. Fragen, wie sie sich die Jugendlichen gern beteiligen würden, wurden überraschend engagiert und kreativ beantwortet. Beteiligungsfelder: Bereiche im Haus , Eingangsbereich („Marktplatz“) Veranstaltungsraum, Werkstatt, Fassadengestaltung und Außengelände. Aussage hierzu einer Jugendlichen: „ Der Eingang ist wie die Einleitung in eine Geschichte“

Vorschläge für eine selbständige und eigenverantwortlich organisierte Beteiligung der Jugendlichen sind :

Informatikkurse geben, Tresenbetreuung, Sportveranstaltungen organisieren, Kulturelle Veranstaltungen, Plakate malen, Fotografieren, Dj und Türsteher sein bei Partys, Essen selber Kochen– vor allem ein gemütlicher Jugendclub! Nachgedacht wird auch über einen neuen Namen für die Einrichtung.

Instrumente der Befragungen der 12-16 jährigen waren:

Interviews, kreatives Schreiben, Wortassoziationen, Fragebögen, Recherchen, was woanders gemacht wird. Insgesamt wurden bisher rund 200 Jugendliche angesprochen, 50 ausgefüllte Fragebögen sind bereits zurückgekommen.

Ausblick:

wöchentliche Planungstreffen, weitere Pausenhofgespräche, Kurse in den Ferien (Kissen nähen etc.) Internetauftritt.

Information der direkten Nachbarn des Jugendclubs:

Die Anwohner werden zu einer frühzeitigen Informationsveranstaltung in die Förderschule am Wittenkamp eingeladen. Teilnehmen werden Frau Quast als Gebietsbetreuerin (Moderation) sowie Frau Kirchhoff (Bezirksamt). Herr Feldtmann ist als Leiter des Jugendclubs als Ansprechpartner für die Anwohner dabei. Voraussichtlicher Termin ist der 21.10.2010.

Herr Smandek erwähnt, beim Stadtteilgespräch Barmbek-Nord am 22.9. wird der Jugendclub nochmals Thema sein. Frau Quast berichtet, dass die Vertreter des Regionalausschusses die Beteiligung der Jugendlichen positiv aufgenommen hat.

Die Eröffnung ist zum Frühjahr 2011 geplant.

HdJ Flachsland:

Das HdJ Flachsland bleibt. Es wird eine 2-tägige Öffnung als offenes Jugendangebot mit Erziehern und Honorarkräften geben. Das Musikprojekt, das HHer Puppentheater und der Kanu- und Kajakstützpunkt bleiben geöffnet, die Straßensozialarbeit bleibt, wird aber auch im Wittenkamp stattfinden.

TOP 6 Arbeit des Gebietsbeirats- Arbeitsstrukturen und Beratung über die Geschäftsordnung des Beirats

Frau Quast erwähnt kurz den Regionalausschuss am 6.9., wo einige Beiratsmitglieder über ihre Haltung zum und Interesse am Beirat berichtet haben. Herr Bucksch (CDU) vom Regionalausschuss teilt mit, dass die Geschäftsordnung bis zum 30. November verlängert wurde. Änderungsvorschläge müssten rechtzeitig eingereicht werden, da noch Zeit für die fraktionsinterne Abstimmung da sein muss. Der Ausschuss tagt am 18.10 und am 8.11. Beiratsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Frau Quast sammelt die Themen in der Geschäftsordnung, bei denen evtl. Veränderungen gewünscht sind.

Vorab die Frage, ob die Anzahl der Sitze im Beirat flexibilisiert werden soll

Im Regionalausschuss wurde das Modell aus Barmbek-Süd erwähnt, wo Teilnehmer, wenn sie 3x hintereinander dabei sind, Stimmrecht im Beirat erhalten. Das kann bedeuten, dass es mehr Bewohnerstimmen als Institutionen im Beirat gibt.

Frage: will man das? Einige sind dagegen, weil es evtl. nur projektbezogen viel Andrang geben könnte, andere sehen in dem Modell eine flexiblere, basisdemokratischere Handhabung, um die Schwelle der Beteiligung von Bewohnern zu senken. Nach der Diskussion schlägt Frau Quast vor, vorerst ein Fundament an Information und Arbeitsweisen im Beirat zu schaffen. Grundsätzlich kann eine Geschäftsordnung auf Wunsch des Beirats geändert werden, so dass später evtl. eine Aufweitung erfolgen kann. Es folgt eine Abstimmung zur Frage, ob das flexible Modell, nach 3maligem Kommen Stimmrecht zu erhalten, jetzt eingeführt werden soll.

BESCHLUSS:

Abgelehnt – dafür: 1 dagegen 4 – Enthaltungen 2

Dieser Beschluss bedeutet, die Grundkonstruktion des Beirats mit seinen festen Mitgliedern zu belassen. Auf dieser Basis sind verschiedene Punkte zu klären:

Sind alle dabei?

Derzeit gibt es je 5 Plätze mit Vertretern aus den Bereichen:

Jeweils 5 stimmberechtigte Mitglieder und je 1 namentlicher Vertreter der Anwohner / Nutzer des Gebiets –

Jeweils 5 stimmberechtigte Mitglieder und je 1 namentlicher Vertreter der Institutionen / Vereine/ Grundstückseigentümer im Gebiet .

Dazu 5 beratende Mitglieder aus den Fraktionen der Bezirksversammlung sowie das Bezirksamt, die Gebietsbetreuung und die Polizei.

Bei den Institutionen sind die Senioreneinrichtungen noch nicht vertreten. Vertreter von AWO und Mathilde-Zimmer-Stiftung haben Interesse an einer Mitarbeit im Beirat geäußert. Vorgeschlagen wird, das Arbeitsfeld Seniorenarbeit mit aufzunehmen.

BESCHLUSS:

genehmigt: Einstimmig mit Ja

Erweiterung der Plätze?

Soll es einen Extraplatz dafür geben oder teilen sich Bürgerhaus und Kirche einen Platz? Letzteres wird als nicht sinnvoll erachtet, da beide Institutionen je eigene Bereiche vertreten und beide aktiv am Beirat teilnehmen. Zur Abstimmung steht, dass die Mitgliederanzahl und ihre Stellvertreter bei den Institutionen sowie bei den Anwohnern auf jeweils 6 aufzuweiten.

BESCHLUSS:

genehmigt: Einstimmig mit Ja für einen eigenen Platz für Senioreneinrichtungen

Stellvertretungen von Mitgliedern

Die Vertreter der Mitglieder aus den Institutionen müssen namentlich benannt werden und sind nicht austauschbar. Es wird der Vorschlag gemacht, die Vertreter nicht nur innerhalb sondern auch außerhalb einer Institution bei gleichem Arbeitsfeld frei zu wählen.

BESCHLUSS:

genehmigt: Einstimmig mit Ja

Verbindlichkeit der Teilnehmer

Für eine effektive Beiratsarbeit ist verbindliche Teilnahme wichtig. In die Geschäftsordnung soll daher aufgenommen werden, dass Teilnehmer nach 3-maligem unentschuldigtem Fehlen bei den Sitzungen als Mitglieder ausgeschlossen werden.

BESCHLUSS:

genehmigt: dafür: 6 / dagegen: 1

Tagesordnung

Themen für die kommende Sitzung sollen gesammelt und nicht auf der vorangegangenen Sitzung bereits festgelegt werden. Ein Tagesordnungspunkt soll immer offen sein für Aktuelles. Die Reihenfolge kann flexibel sein.

BESCHLUSS:

genehmigt: Einstimmig mit Ja

In diesem Zusammenhang weist Frau Quast darauf hin, dass alle Beiratsmitglieder und auch Interessierte die Möglichkeit nutzen sollten, wichtige Themen bei der Gebietsbetreuung als TOP anzumelden. Dadurch werden bereits im Vorfeld der Sitzung die Themen benannt und sichtbar.

Leitfaden „Ich bin Beirat“

Es gibt die Idee, eine Art Leitfaden zusätzlich zur Geschäftsordnung zu haben, um auch Laien Hilfestellung für die Umsetzung von Aufgaben zu geben. Die Geschäftsordnung bietet einen Rahmen, der von den Mitgliedern gestaltet werden muss. Frau Quast regt an, das Thema Leitfaden ggf. mit in den geplanten Workshop zu nehmen. (s. Termine)

Zum Verfügungsfonds wird noch angemerkt, dass er auch für Projekte von Beiratsmitgliedern und sogar für die Beiratsarbeit (Anzeigen, Workshops, Informationsbeschaffung o.ä.) selbst durchaus aktiver genutzt werden kann. Die neue Geschäftsordnung wird nach Beschluss durch den Regionalausschuss als Anlage zum Protokoll allen zugänglich gemacht werden und steht auch unter www.barmbek-nord.info

Workshop - Anette Quast stellt vor:

Themen des geplanten Workshops für alle Beiratsmitglieder, Stellvertreter und Interessierte :

Was verbirgt sich in dem Maßnahmeplan des Themengebietes Langenfort?

Was ist uns wichtig?

Schwerpunkte der nächsten Arbeit

Leitfaden „Ich bin Beirat“

Termin: Freitag, 8.10. von 16 – 20 Uhr. Ort: Bürgerhaus in Barmbek. Ab 15 Uhr ist die Gelegenheit für eine Begehung des Gebiets. Die Route dafür wird vorher bekannt gegeben. Einladung folgt.

TOP7 Verschiedenes:

Herr Kahl berichtet davon, dass die Poller Ecke Otto-Speckter-/Rungestraße entfernt wurden und Autos durchfahren. Er regt an, einen Prüfauftrag dazu über den Regionalausschuss an den Bezirk zu stellen, mit der Bitte, Maßnahmen dagegen zu entwickeln.

BESCHLUSS:

genehmigt: Einstimmig mit Ja --- der Regionalausschuss soll den Prüfauftrag aufnehmen

Hartzloh LIVE

Herr Smandek bittet den Beirat an Wochenenden dabei zu sein, um mit Anwohnern über die verschiedenen Nutzungsvarianten ins Gespräch zu kommen.

Beteiligung Rungestieg

Frau Fischer von Pro Quartier berichtet: Die Umquartierung der Bewohner wegen der Sanierungsarbeiten ist bereits angelaufen. 30 Bewohner wurden bisher zu ihrer Situation und ihren Wünschen befragt. Sie bietet dem Beirat eine Begehung an.

Termine

Termine Beiratssitzung – generell einigt man sich auf den 3. Mittwoch im Monat / zunächst alle 2 Monate.

Mittwoch, 22.09. um 19.00 Stadtteilgespräch zum Thema Jugendclub Wittenkamp.

Ort: Gemeindesaal der Kirchengemeinde Nord-Barmbek, Tieloh 26

Freitag, 24.09. von 15 – 19 Uhr Bahn frei! Barmbek bewegt sich:

Musik und Aktionen rund um den Bahnhof Barmbek

Freitag, 8.10. von 16 – 20 Uhr. Workshop zum Maßnahmenplan

Ab 15 Uhr Begehung. (s.o. TOP 6)

Die nächste Beiratssitzung findet statt am:

Mittwoch, 17. November um 19 Uhr

Ort: Aula der Stadtteilschule Benzenbergweg 2 - eine Einladung folgt.

i.A. Brigitte Strombeck / Anette Quast, polis aktiv / Stand: 15.09.2010